

Gelungene Premiere der neuen UniGR-Veranstaltungsreihe „ECHO“

Circular Economy Research Forum bringt frische Impulse für die Kreislaufwirtschaft

Unter dem Motto „Closing the loop for a resonating future – Gemeinsam Impulse setzen, die Kreise ziehen!“ feierte die neue interdisziplinäre Veranstaltungsreihe „ECHO“ der Universität der Großregion (UniGR) am **19. und 20. Mai 2025 an der Universität Lüttich** erfolgreich ihren Auftakt. 56 engagierte Teilnehmende aus unterschiedlichsten Fachgebieten tauchten in das breite Themenfeld der Kreislaufwirtschaft ein und teilten ihre Ideen. Ziel war es, unterschiedlichste Perspektiven zusammenzubringen, Forschungserfahrungen auszutauschen und zukunftsfähige Ansätze für ein ressourcenschonenderes Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft zu erkunden.

Das zweitägige Event bot zahlreiche Programmpunkte, die die Forschungsvielfalt der Großregion zum Ausdruck brachten – interaktiv, praxisnah und grenzüberschreitend.



ECHO  UNIVERSITÉ DE LA GRANDE RÉGION UNIVERSITÄT DER GROSSREGION

 **LIÈGE** université

Sart-Tilman Campus
Belgium

**CIRCULAR ECONOMY
Research Forum**
19-20th May 2025

CIRCULAR MATERIALS
Keynotes, Posters,
Workshops

Your **SPACE**
to cross
sciences

REGISTER NOW!

Your **PLATFORM**
to co-create



© UniGR partners

interreg      

Grande Région | Großregion      

Tag 1: Einblicke in die Kreislaufwirtschaft

Der erste Tag startete mit einer Reihe inspirierender Keynotes, die wertvolle Impulse für den Gedankenaustausch zwischen den Teilnehmenden geschaffen haben:

- **Urban Mining: Challenges and Opportunities in E-Waste Recycling** - Michèle Batutiako & Fanny Lambert (Universität Lüttich)
- **Digital Deconstruction: Using BIM to Maximize Resource Reuse in Demolition Assessments** – Monica L. Louie (Universität Luxemburg)
- **Recycling based on Metallurgy: An Overview and Outlook on Steel** – Adrian Herges (Universität des Saarlandes)
- **Development of Circular Business Models based on Product-Service Systems** - Prof. Dr.-Ing. Christian Köhler (htw saar)



Foto: Eröffnung des Circular Economy Research Forums, © UniGR

Den Abschluss der Keynote-Reihe bildete der Beitrag von Prof. Dr.-Ing. Christian Köhler, der die Brücke von technologischen Lösungsansätzen hin zur strategischen Umsetzung im Unternehmen schlug und die Rolle von Product-Service Systems für die Kreislaufwirtschaft beleuchtete:

„Product-Service Systems ermöglichen die praktische Anwendung der 10R-Strategien und bilden damit einen zentralen Baustein für kreislaforientierte Geschäftsmodelle – mit großem Innovationspotenzial für Produkte, Dienstleistungen und ganze Wertschöpfungsnetzwerke.“



Foto: Prof. Dr.-Ing. Christian Köhler während seines Vortrags “Development of Circular Business Models based on Product-Service Systems”, © UniGR

Ein besonderes Highlight stellten die **Poster-Flashpräsentationen** dar, bei denen die Forschenden ihre aktuellen Forschungsprojekte in kurzen und prägnanten Beiträgen vorstellten und Einblicke in Sichtweisen und Arbeitsmethoden ihres jeweiligen Fachgebiets gaben. Die **24 ausgestellten Poster** spiegelten die Vielschichtigkeit des kreislaforientierten Wandels wider und verdeutlichten die Potenziale einer ganzheitlichen Betrachtungsweise der Kreislaufwirtschaft.

Die vorgestellten Themen bieten ein breites Spektrum an Forschungsansätzen und zeigen die enge Verzahnung verschiedener Disziplinen. Ob anwendungsorientierte Forschung mit direktem Praxisbezug oder übergreifende systemische Analysen – alle Beiträge fördern die Entwicklung zukunftsfähiger Lösungen und vertiefen das Verständnis für die komplexen Zusammenhänge der Kreislaufwirtschaft.

Hier ein kleiner Ausschnitt der präsentierten Forschungsprojekte:

- Kritische Metalle im Gesundheitswesen – Einsatz und Rückgewinnungspotenziale durch Urban Mining
- Stahl in Windparks – Nutzung, Verfügbarkeit und Perspektiven für die Wiederverwertung
- Reparierbarkeit als gesetzliche Vorgabe – Bedeutung und Auswirkungen für Hersteller und Verbraucher
- Kreislauforientierte Innovationen in der europäischen Metallwirtschaft – Geographische Verbreitung und Praxisbeispiele



Foto: Postervorstellung, © UniGR

Tag 2: Austausch und Co-Creation

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen der aktiven Mitgestaltung: Die Teilnehmenden warfen eigene Ideen und Fragestellungen aus dem Bereich der Kreislaufwirtschaft in die Runde, die in einem offenen BarCamp-Format gemeinsam gesammelt und anschließend in kleinen Gruppen aus verschiedensten Blickwinkeln beleuchtet wurden. Die Diskussionen drehten sich um Aspekte wie Digitalisierung und Informationsmanagement, wirtschaftliche Strukturen und Logistik, Nutzung von Materialien und Verbundstoffen, Produktentwicklung und industrielle Prozesse, rechtliche und politische Leitlinien sowie bewusste Konsum- und Lebensweisen.

Das Veranstaltungskonzept wurde von den Teilnehmenden mit großer Begeisterung aufgenommen. Viele berichteten, dass sie nicht nur neue Erkenntnisse gewonnen haben, sondern auch wertvolle Kontakte knüpfen konnten, die als Ausgangspunkt für gemeinsame Forschungsvorhaben und künftige Kooperationen dienen können.



Gruppenfoto des Circular Economy Research Forums, © UniGR

Dranbleiben lohnt sich – gemeinsam weiterdenken!

Rückblickend wird deutlich: Das Thema Kreislaufwirtschaft zieht Kreise – die Weichen für eine nachhaltigere Großregion sind gestellt. Nun liegt es an den Teilnehmenden und an uns allen, Kreisläufe Stück für Stück zu schließen, indem wir die Schlüsselthemen dieses Wissenschaftsforums aufgreifen und die vorhandenen Ansätze sowohl in der Forschung, als auch in der Wirtschaftspraxis und im Alltag gezielt weiterentwickeln.

Jetzt mitmachen!

Weitere Events des Projekts UniGR-CIRKLA stehen bereits in den Startlöchern – darunter die **CIRKLA Summer School „Sustainable Construction: Materials, Circularity, and Innovation“**, die vom **1. bis 5. September 2025** an der **Universität Luxemburg – Campus Kirchberg** stattfindet. Mehr Infos dazu finden Sie hier: <https://www.uni-gr.eu/de/node/3750>

Auch von ECHO wird es demnächst weitere Ausgaben geben. Bleiben Sie auf dem Laufenden: <https://www.uni-gr.eu/de/forschen-und-lehren/unigr-eventreihe-echo>

Über ECHO – « Connecting minds for a resonating future »

ECHO ist die neue Veranstaltungsreihe der Universität der Großregion, die junge Forschende aus den sieben UniGR-Partnerhochschulen zusammenbringt.

Doktorand*innen, Postdocs und Juniorprofessor*innen aus unterschiedlichsten Disziplinen sind eingeladen, sich mit Kolleg*innen aus Luxemburg, Belgien, Frankreich und Deutschland zu vernetzen, ihre Projekte im Austausch voranzutreiben und gemeinsam die Wissenschaft in der Großregion zu gestalten.

Mehrmals im Jahr, immer an einer anderen UniGR-Partnerhochschule, bringt eine neue Ausgabe frische Impulse und rückt zukunftsweisende Themen in den Dialog. Interaktive Formate und inspirierende Begegnungen schaffen Räume, in denen Ideen aufeinandertreffen, sich verstärken und gemeinsam zu einem kraftvollen Echo werden – über Landes- und Fächergrenzen hinweg.

ECHO

...,wo kreative Denkanstöße entstehen,

...,wo nachhaltige Kooperationen wachsen,

...,wo eine lebendige, grenzüberschreitende Forschungscommunity den Unterschied macht.

ECHO

Das ist der Ort, wo der Klang der Zukunft hallt!



Mehr Infos und Ausgaben unter:

<https://www.uni-gr.eu/de/forschen-und-lehren/unigr-eventreihe-echo>

Über die Universität der Großregion (UniGR)

Die **Universität der Großregion** ist ein innovativer Hochschulverbund, in dem folgende Hochschulen zusammengeschlossen sind: RPTU Kaiserslautern-Landau (D), Universität Lüttich (B), Université de Lorraine (F), Universität Luxemburg (LU), Universität des Saarlandes (D), Universität Trier (D) und die htw saar (D) als assoziierter Partner. Die Zusammenarbeit zwischen den sieben Hochschul- und Forschungseinrichtungen in der Großregion begann 2008 im Rahmen eines europäischen Projekts. Seit 2015 verfügt der Verbund über eine eigene Rechtsstruktur, die es ihm ermöglicht, Projekte im Dienste seiner Mitglieder zu tragen und eine gemeinsame Koordination der Zusammenarbeit zu gewährleisten.

Das wichtigste Ziel der UniGR ist es, Generationen von überzeugten Europäer*innen auszubilden, indem sie Studien- und Forschungsbedingungen schafft, die auf Mobilität zwischen Partnerhochschulen, wissenschaftlichen Disziplinen und Sprachkenntnissen ausgerichtet sind.

Die UniGR entwickelt darüber hinaus ihr internationales Profil weiter, indem sie sich auf gezielte Bereiche konzentriert, um bestimmten territorialen und gesellschaftlichen Herausforderungen der Großregion zu begegnen. Diese Spezialisierung zeichnet sich in Form von "Interdisziplinären Kompetenzzentren" aus. Das "UniGR-Center for Border Studies", das auf Grenzraumstudien spezialisiert ist, ist das erste interdisziplinäre Kompetenzzentrum. Das zweite Zentrum, das "UniGR-CIRKLA", ist Metallen und Materialien in einer Kreislaufwirtschaft gewidmet.



Webseite : <https://www.uni-gr.eu/de>

LinkedIn : [UniGR - Universität der Großregion](#)

Kontakt : Universität der Großregion (UniGR a.s.b.l.)
Zentrale Geschäftsstelle
info@uni-gr.eu
+49 681 30140 801

Über das Projekt INTERREG GR UniGR-CIRKLA

Das europäische Projekt **Interreg GR UniGR-CIRKLA** zielt darauf ab, ein **Kompetenzzentrum für Kreislaufwirtschaft** im Bereich Materialien und Metalle zu schaffen.

UniGR-CIRKLA vereint über einen Zeitraum von vier Jahren **sieben Hochschulen, einen Hochschulverbund, ein Forschungszentrum** sowie rund **zwanzig Partner aus der Industrie- und Sozialwirtschaft**.

Diese Initiative ist in der **Großregion** (Lothringen, Luxemburg, Rheinland-Pfalz, Saarland, Wallonien) verankert. Sie bietet ein Modell für **grenzüberschreitende Zusammenarbeit** zwischen vier Ländern und drei Sprachen und profitiert von der gemeinsamen industriellen, historischen und kulturellen Vielfalt.

Dieses Projekt zeichnet sich durch einen einzigartigen **interdisziplinären Ansatz** aus, der wissenschaftliche, technische, soziale, wirtschaftliche und rechtliche Perspektiven integriert, die für die Begleitung des Übergangs zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft unerlässlich sind.

Die Partner des Projekts bündeln ihre Expertise, um ein **innovatives Programm** zu entwickeln, das Folgendes umfasst:

- ein **Executive Education** Angebot für Berufstätige
- eine **Sommerakademie** für Promovierende,
- eine **Wanderausstellung**,
- eine Reihe von **Fachkonferenzen und Workshops**,
- sowie die Entwicklung **intelligenter Datenbanken**.

Diese Initiativen zielen darauf ab, die Kreislaufwirtschaft in den Mittelpunkt der strategischen Entscheidungen der heutigen und zukünftigen Führungskräfte zu stellen.

Mehr Informationen unter: <https://www.uni-gr.eu/de/forschen-und-lehren/europaeische-projekte/aktuelle-projekte/interreg-uni-gr-cirkla>

LinkedIn: [UniGR-CIRKLA](#)

Kontakt:

Jean-François Nivart – Projektkoordinator

Jf.nivart@uliege.be

+32 495 23 00 08

Selina Blaha – Kommunikationsbeauftragte

selina.blaha@uni-gr.eu

+49 681 301 40 803